

DAS CURRICULUM (INSG. 255 STD.) IM ÜBERBLICK:

1. Selbsterfahrung (59 Std.):

- 3 Seminarblöcke à 10 Std. bzw. 15 Std.
- 6x laufende Selbsterfahrungsgruppe à 4 Std.

2. Theorie (115 Std.):

10 Seminartage à 10 Std., 1 Seminartag à 15 Std.: Einführung in die Personzentrierte Theorie der Sexualität, Sexualität über die Lebensspanne, Medizinische Grundlagen der Sexualität, Gender und Queer, Sexualität und Medien, Vertiefung in Personzentrierte Theorie der Sexualität, Reproduktion und Sexualität, sexueller Missbrauch, sexuelle Funktionsstörungen, Sexualität in der Paartherapie, forensische Aspekte & schwere sexuelle Störungen.

3. Supervision (20 Std.) in der laufenden Gruppe

4. Einzelstunden (10 Std.): wahlweise SV oder SE

5. Praxis: (50 Std.)

6. Evaluierung: Falldarstellung (1 Std.)



Gesamtkosten der Weiterbildung: € 5041,-
(exkl. Ust)

Dauer: 4 Semester

Teilnehmer*innenzahl: 10 – 14 Personen

Aufnahmebedingungen: Motivationsschreiben, Aufnahmegespräch

Evaluierung: Fallreflexion in Form eines Abschlussgesprächs

Information und Anmeldung:

Lehrgangsleitung: Mag.^a Christine Wakolbinger

Mail: sexualpsychotherapie@vrp.at



Start
2026



Weiterbildungscurriculum PERSONENZENTRIERTE SEXUALPSYCHOTHERAPIE



PERSONENZENTRIERTE SEXUALPSYCHOTHERAPIE

Diese Weiterbildung entspricht der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums für Gesundheit für Psychotherapeut*innen und ist vom ÖBVP zertifiziert. Sie richtet sich an personenzentrierte/klientenzentrierte Psychotherapeut*innen ab dem Status in Ausbildung unter Supervision. Das methodenspezifische Weiterbildungscurriculum setzt neben der Vermittlung wesentlicher theoretischer Inhalte einen besonderen Schwerpunkt auf Selbsterfahrung und begleitende Supervision.

Wir bieten eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität an und wollen damit eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis schaffen, um Qualität und Kompetenz in der Sexualtherapie zu erweitern.

Die Inhalte der Theorie Seminare im Überblick:

- Einführung in die Personenzentrierte Theorie der Sexualität:** Im ersten Seminar beschäftigen wir uns zu Beginn mit einem kurzen geschichtlichen Abriss der Sexualtherapie sowie der verschiedenen sexualtherapeutischen Ansätze, ehe wir das Thema Sexualität im (historischen) Kontext der Personenzentrierten Psychotherapie und mittels verschiedener schriftlicher Abhandlungen beleuchten und verorten. Darauf aufbauend setzen wir uns intensiv mit der theoretisch-personenzentrierten Genese des Lustkonzepts im Säuglings-, Kleinkindalter und der Adoleszenz auseinander und versuchen zu verstehen, wie im Laufe der psychosexuellen Entwicklung kongruente bzw. inkongruente Sexualität im Sinne von Identität bzw. Entfremdung der Person entstehen kann.
- Sexualität über die Lebensspanne:** Sexualität spielt in allen Phasen unseres Lebens eine wichtige Rolle. In diesem Seminar wenden wir uns dem Menschen in seinen Lebenszyklen zu und werfen einen Blick auf die Besonderheiten und Herausforderungen der verschiedenen Entwicklungsphasen. Durch Einbeziehen der individuellen autobiographischen Perspektive runden wir die Theorie ab.
- Biologie der Sexualität:** In diesem Seminar werden die medizinischen Grundlagen der Sexualität besprochen, u.a. die Biologie der Sexualität, Geschlechtskrankheiten, Intergeschlechtlichkeit bzw. Auswirkungen von psychischen Erkrankungen, Behinderung und chronischen Erkrankungen auf die Sexualität.
- Gender und Queer – personenzentrierte Überlegungen:** In diesem Seminar soll aus personenzentrierter Perspektive eine Auseinandersetzung mit den Themen Gender, Geschlechterrollenbilder, Geschlechtsidentität, Geschlechtvielfalt und Formen des Begehrens stattfinden. Dazu werden wir uns zunächst mit unserem individuellen (Alltags-)Verständnis auseinandersetzen, um ein Gefühl für eigene Ideen, Konstrukte und mögliche Bewertungsbedingungen zu bekommen. Im Anschluss geben wir einen Überblick über die unterschiedlichen Begrifflichkeiten und Denkansätze und einen kurzen Einblick in historische Entwicklungen. Die Suche nach Bezugspunkten innerhalb der personenzentrierten Theorie, sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen, werden einen wichtigen Schwerpunkt des Seminars darstellen. Das Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis, Selbstreflexion und Arbeit mit Fallbeispielen, sowie Austausch im Plenum und in Kleingruppen, soll einen lebendigen Zugang zur Thematik ermöglichen.
- Sexualität, Medien und Sucht:** Nach der Betrachtung der historischen Entwicklung der Abbildungen von Sexualität in unserer Gesellschaft, beschäftigen wir uns mit den gegenwärtigen Ausformungen in neuen Medien, die von Werbung bis in die Pornographie reichen. In kritischer Weise betrachten wir dabei die transportierten Rollenbilder und deren Wirkungsweisen auf unser Selbst und unsere sexuelle Entwicklung. Fokus wird dabei auf das Auftreten möglicher Störungen, wie auch auf Formen der Sucht im Bereich der Sexualität gelegt. Neben Formen von Sexsucht widmen wir uns insbesondere dem Phänomen der Internetsexsucht und deren Behandlung im Personenzentrierten Ansatz. Weiterer Bestandteil des Seminars ist die Auseinandersetzung mit sexualisiertem Substanzkonsum und Chemsex.

- Vertiefung in Personenzentrierter Theorie der Sexualität:** Aufbauend auf das Theorie Seminar 1 widmen wir uns intensiv der Dynamik des Lustkonzepts und wie wir diese im personenzentrierten Vorgehen sexualtherapeutisch nutzen können. Im Fokus stehen dabei die personenzentrierte Sexualanamnese, Spielarten der gelebten Sexualität und die Arbeit mit sexuellen Fantasien im Kontext der jeweiligen Qualität der Selbststruktur sowie die Nutzung dieser Selbst-Erfahrungen im personenzentrierten Vorgehen. Die Sexualität der Therapeutenperson hinsichtlich auftauchender erotischer und sexueller Gefühle in der psychotherapeutischen Beziehung wird als Thema den Tag abrunden.
- Reproduktion, Familienplanung und Sexualität:** In diesem Theorie Seminar setzen wir uns aus personenzentrierter Perspektive mit den Themen Reproduktion, Familienplanung, ungewollte Kinderlosigkeit, Schwangerschaft, Geburt, aber auch mit Verlusten in der Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbrüchen und psychischen Erkrankungen rund um das Thema Reproduktion auseinander. Wir widmen uns queeren Perspektiven bezüglich des Themas Familienplanung, diskutieren heteronormative Regulierungen von Reproduktion und setzen uns mit historischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen der Themenbereiche auseinander. Diese Inhalte setzen wir in Bezug zur personenzentrierten Theorie und unserem praktischen psychotherapeutischen Arbeiten. Wir wollen uns auch selbstreflexiv den Themen des Seminars annähern, um ein Gefühl für unsere eigene Geschichte und Grenzen zu bekommen. Fallbeispiele aus der (eigenen) therapeutischen Arbeit stellen den Bezug zwischen Theorie und Praxis her.
- Sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt:** In diesem Seminar soll ein Überblick über die Themen sexueller Missbrauch (in der Kindheit) und sexualisierte Gewalt gegeben werden. Es werden Missbrauchs-dynamiken und Täter*innenstrategien näher beleuchtet sowie mögliche Folgen für Betroffene. Hierbei werden sowohl das Thema Traumatisierung als auch rechtliche Grundlagen einen wichtigen Schwerpunkt bilden. Der konkrete Umgang mit diesen Thematiken in der personenzentrierten Praxis soll anhand von Fallbeispielen, Übungen und Reflexionen in Klein- und Großgruppe zugänglich gemacht werden.
- Sexuelle Funktionsstörungen:** In der Betrachtung der verschiedenen sexuellen Störungen gehen wir auf die Diagnostik, Entstehung und psychotherapeutische Behandlung im Personenzentrierten Ansatz ein. Theorie und Grundlagenwissen werden mit Praxiserfahrung und Fallbeispielen in Verbindung gesetzt. Durch die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis soll der eigene Zugang und das Verständnis für Klient*innen mit sexuellen Störungen und Dysfunktionen erweitert werden. Neben den verschiedenen Diagnosen und Störungsbildern werden wir unseren Blick auf die Sprache über Sexualität im Rahmen der Sexualtherapie richten. Übungen werden hier auch Raum bieten den Umgang mit dieser zu erproben.
- Sexualität in der Paartherapie:** Die Paardynamik, die Art der verbalen und nonverbalen Kommunikation, sowie die Bereitschaft zur Selbstexploration beeinflussen die Paarbeziehung und auch die gelebte Sexualität. Mit welchem Anliegen kommen Paare in Therapie, wie wird die Sexualität angesprochen, welche Facetten von Sexualität werden in Paarbeziehungen gelebt, wie kann sexuelles Begehren in Beziehungen verloren gehen und wie kann die Begierde wieder geweckt werden...? Dies sind nur einige der Inhalte, denen wir an diesem Tag Raum geben. Das Seminar thematisiert an Hand von theoretischem Input und praktischen Fallbeispielen die Grundlagen der personenzentrierten Paartherapie/Sexualtherapie.
- Forensische Aspekte und schwere sexuelle Störungen:** In diesem Seminar werden wir sexuelle Störungen bei psychiatrischen Erkrankungen besprechen und Zusammenhänge psychischer und sexueller Störungen erarbeiten. Ein großer Teil soll dem Schwerpunkt Paraphilien und Sexualdelinquenz gewidmet sein. Neben einem kurzen Abriss über sexualdiagnostische Exploration wird auch die differenzierte Sexualstraftäterbegutachtung besprochen. Auch Sexualdelinquenz in besonderen Lebensabschnitten sowie die Behandlung von Sexualstraftätern werden wir an diesem Seminartag als Mix aus theoretischem Vortrag mit Beispielen aus der Praxis, Erarbeiten einzelner Aspekte in Kleingruppen und Diskussion im Plenum näher beleuchten.

Rahmenbedingungen der Seminare:

Die Theorie Seminare und SE-Blöcke 2+3 finden samstags von 9:00 – 18:00 statt, der SE-Block 1 von Freitag 16:00 bis Samstag 18:00. Die laufende SV- oder SE-Gruppe wird freitags von 17:00–20:00 veranstaltet. Intensiver Austausch zu Theorie und Praxis in Kleingruppen und Plenum, Einsatz unterschiedlicher Medien, sowie Fallbeispiele gestalten die Seminare abwechslungsreich und praxisnah. Die Weiterbildung wird in Präsenzform im Raum Wien abgehalten.

AufnahmeprocEDURE:

Motivationsschreiben an die Ausbildungsleitung und Aufnahmegespräch. Das Weiterbildungscurriculum kann nur gesamt gebucht werden.

Bewerbungs-Mail an: sexualpsychotherapie@vrp.at

Das Team (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr.ⁱⁿ med. Magdalena Grosinger-Quass: geb. 1979, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, personenzentrierte Psychotherapeutin. Langjährige Tätigkeit an psychiatrischen und forensischen Akutpsychiatrien, Justizanstalt Wien Simmering, Wahlarztordination, IAS Forensis Therapeutisches Kompetenzzentrum gemeinnützige GmbH, Arbeitsschwerpunkte: forensische Psychiatrie, Angststörungen, Depression, psychotischer Erkrankungen, Angehörigenarbeit. **Korrespondenzadresse:** Fasangartengasse 90/11, 1130 Wien, Österreich. **E-Mail:** ordination@dr-grosinger.at.

Mag. (FH) Clemens Hrobsky: geb. 1984, Sozialarbeiter und Personenzentrierter Psychotherapeut, Weiterbildung für Sexualtherapie (ÖGS). In freier Praxis tätig und im Verein PASS im Rahmen der ambulanten Suchtbehandlung. Mitglied im österreichischen Chemsex-Netzwerk. Arbeitsschwerpunkte: sexuelle Orientierungen, sexuelle Funktionsstörungen, Internetsexsucht, sexualisierter Substanzkonsum und Chemsex. **Korrespondenzadresse:** Franz-Graßler-Gasse 21/2, 1230 Wien, Österreich. **E-Mail:** office@praxis-hrobsky.at.

Daniel Ibel, MA: geb. 1991, Sozialarbeiter, Berater nach § 95 Abs. 1a AußStrG und § 107 Abs. 3 AußStrG, sowie personenzentrierter Psychotherapeut für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Langjährige lfd. Tätigkeit als Sozialarbeiter im Kernbereich des Kinderschutzes der Kinder- und Jugendhilfe und der städtischen Krisenintervention (Magistratsdirektion / Stadt Wien) sowie Tätigkeit als Psychotherapeut in eigener freier Praxis mit Schwerpunktsetzung u. a. auf sexuelle Funktionsstörungen/Inkongruenzen. In der Vergangenheit u. a. sexualpädagogische Arbeit im Verein Achtung Liebe Wien & ab*z Austria. **Korrespondenzadresse:** Schönburgstraße 27/1/16, 1040 Wien, Österreich. **E-Mail:** kontakt@psychotherapie-ibel.at

Sonja Kohel, DSAⁱⁿ: geb. 1978, personenzentrierte Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin, Elementarpädagogin, Sexualpädagogin (Schwerpunkt Menschen mit Behinderung), Weiterbildung Sexualtherapie (VÖPP). Psychotherapeutische Tätigkeit in freier Praxis, Einzel- und Paartherapie, Schwerpunkte: personenzentrierte Körperpsychotherapie, Schwangerschaft, belastendes Geburtserlebnis, Angehörige von Menschen mit (chronischer) Erkrankung und/oder Behinderung. Langjährige Mitarbeit in einem Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie in Wien, Psychotherapeutin im Primärversorgungszentrum Wr. Neustadt. **Korrespondenzadresse:** Hauptstraße 45, 2353 Guntramsdorf, Österreich. **E-Mail:** office@psychotherapie-kohel.at.

Mag.^a Magdalena Kriesche: geb. 1982, Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapeutin (PP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Beraterin und Prozessbegleiterin in der Frauen*- und Familienberatungsstelle TAMAR, Psychotherapeutin in freier Praxis, Lehrtherapeutin der VRP, Weiterbildnerin für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie Forum–VRP. Arbeitsschwerpunkte: sexueller Missbrauch in der Kindheit/sexualisierte Gewalt, Trauma und Traumafolgen, Gender und Queer, Persönlichkeits(entwicklungs-)störungen. **Korrespondenzadresse:** Rechte Bahngasse 14/18, 1030 Wien, Österreich. **E-Mail:** magdalenakriesche@teletronic.at.

Mag.^a Petra Lichtenberger: geb. 1973, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, Psychotherapeutin (personenzentrierte Psychotherapie). Arbeit in freier Praxis in Wien und Niederösterreich, Ausbilderin im psychotherapeutischen Fachspezifikum der VRP von 2019–2024, Gründung und Leitung der Arbeitsgruppe Trauer-Räume der VRP. Arbeitsschwerpunkt in freier Praxis: Schwangerschaft, Geburt, Kinderwunsch, Schwangerschaftsverluste und Folgeschwangerschaft. Vortragstätigkeit in diesem Bereich. **Korrespondenzadresse:** Karl Waldbrunner Platz 2/3, 1210 Wien, Österreich. **E-Mail:** info@praxis-lichtenberger.at.

Mag.^a Romana Marksteiner: geb. 1982, Pädagogin, Personenzentrierte Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Einzel-, Familien-, und Paarsetting, Weiterbildung Sexualtherapie (VÖPP). Langjährige Tätigkeit im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe, Arbeit in freier Praxis seit 2016 an zwei Standorten in NÖ. **Korrespondenzadresse:** Widenstraße 8, 3325 Ferschnitz, Österreich. **E-Mail:** romana.marksteiner@gmx.at.

Informationen zur Evaluierung:

Fallreflexion in Form eines Abschlussgesprächs mit zwei Weiterbildner*innen

OA Priv. Doz. Dr. med. Stefan Riedl: Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Facharzt für Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie. Leiter der Ambulanz für Varianten der Geschlechtsentwicklung (VdG) an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, MedUni Wien, Assoziiertes Zentrum Endo-ERN, European Reference Network for Rare Endocrine Conditions/Sex Development and Maturation; Leiter der Ambulanz für Endokrinologie am St. Anna Kinderspital; Leiter der Arbeitsgruppe Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie Österreich (APEDÖ). Vorstandsmitglied in mehreren Fachgesellschaften; Lehrtätigkeit an der MedUni Wien. **Korrespondenzadresse:** der HORMONDOC, PRAXIS FÜR PÄDIATRISCHE ENDOKRINOLOGIE, Albertplatz 8A, 1080 Wien, Österreich. **E-Mail:** stefan.riedl@meduniwien.ac.at.

Dr.ⁱⁿ med. Adelheid Scholz: geb. 1995, Assistenzärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitarbeit bei der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF), ehemaliges Mitglied bei achtung*liebe. Arbeitsschwerpunkte: Endometriose (Betreuung von Personen mit Schmerzen bei der Regelblutung, bei penetrativem Geschlechtsverkehr etc.), gewaltfreie Geburtshilfe, STIs (sexually transmitted infections), Akutbetreuung im Fall von Sexualdelikten. **Korrespondenzadresse:** Brünnerstraße 68, 1210 Wien, Österreich. **E-Mail:** adelheid.scholz@gesundheitsverband.at.

Dr.ⁱⁿ phil. Herta Tonninger: geb. 1957, klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, personenzentrierte Psychotherapeutin, Weiterbildung in körperorientierter Psychotherapie (AABP –Austrian Association for Body Psychotherapy). Langjährige Leitung einer Beratungs- und Therapieeinrichtung, Supervisionen in diesem Feld, psychotherapeutische Tätigkeit in freier Praxis seit 1993, Ausbilderin in der VRP bis 2022. **Korrespondenzadresse:** Pius Parsch-Platz 12/13, 1210 Wien, Österreich. **E-Mail:** herta.tonninger@gmx.at.

Mag.^a Christine Wakolbinger (Lehrgangsleitung): geb. 1960, klinische Psychologin und personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Beraterin nach § 95 Abs. 1a AußStrG, Weiterbildung in Focusing (DAF). Arbeit in freier Praxis und als Ausbilderin für personenzentrierte Psychotherapie der Vereinigung Rogerianische Psychotherapie (VRP) in Wien. Langjährige Tätigkeit im Wiener Krankenanstaltenverbund (AKH Wien: unter anderem Mitarbeit im IVF-Team der 1. Univ. Frauenklinik, Mitarbeit in der Ambulanz für Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe). Seit 2005 laufend diverse Seminarangebote zu Sexualität im Rahmen des psychotherapeutischen Fachspezifikums der VRP bzw. als Weiterbildungsseminare für personenzentrierte Psychotherapeut*innen im deutschsprachigen Raum (u. a. Stuttgart 2021, Leipzig 2022). **Korrespondenzadresse:** Fillgradergasse 9/9, 1060 Wien, Österreich. **E-Mail:** chr.wakolbinger@chello.at.

Dr.ⁱⁿ med. Yushan Yang: geb. 1995, Assistenzärztin für Urologie. Mitglied Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU) und European Association of Urology (EAU). Arbeitsbereiche: urologische Vorsorge, urologische Tumorerkrankungen, Blasenentleerungsstörungen, gutartige Prostatavergrößerung, Erektile Dysfunktion, Harninkontinenz, Harnwegsinfektionen und sexually transmitted infections (STIs), Harnsteine. **Korrespondenzadresse:** Landshuter Str. 65, 93053 Regensburg, Deutschland. **E-Mail:** yyang@csj.de.

Weiterbildungscurriculum

PERSONENZENTRIERTE SEXUALPSYCHOTHERAPIE

Start
2026

Information und Anmeldung:

Lehrgangsleitung: Mag.^a Christine Wakolbinger

Mail: sexualpsychotherapie@vrp.at